

11.

Der vereinigte Gottwill.

Gottes Willen zu er - fül - len

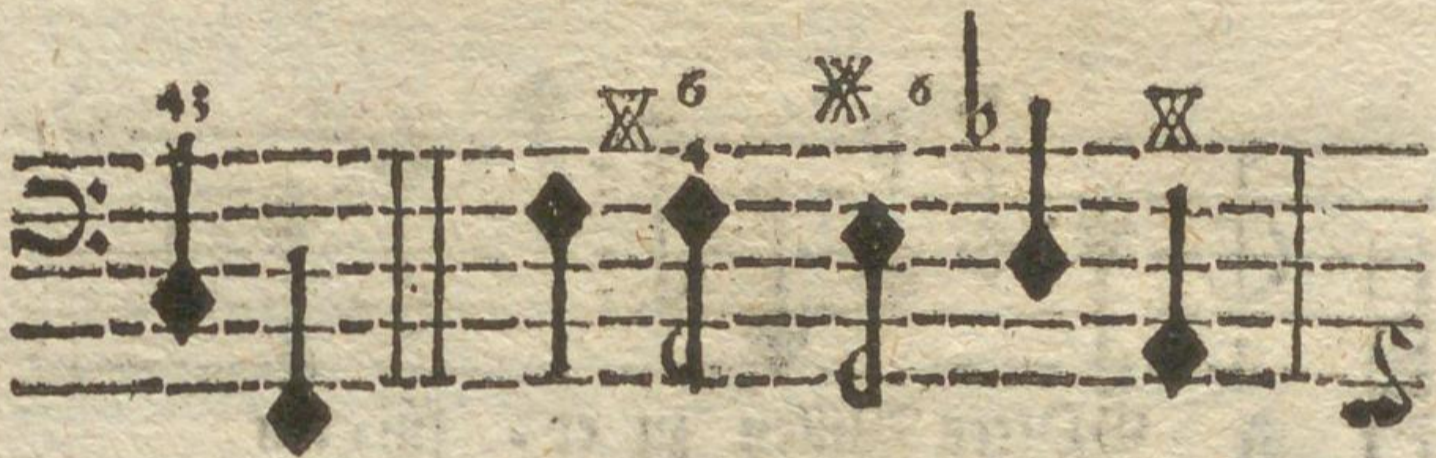
76

hab ich mich ganz re sol viert / was er immer

4 * 5 6



schaffē wird. Nichts begehren/nichts ver- sagen



mich in Unglück nit beklagen.



I.

Gottes Willen
zu erfüllen

Hab ich mich gantz resolvirt

Was Er immer schaffen wird.

Nichts begehren / nichts versagen

Mich in Unglück nit beklagen.

2. Herr

2.

Herr gebiete
Durch dein Güte
Was du wilt/ ist mir schon recht/
Bin ich doch dein gschwornen Knecht/
Dich als meinen Gott und Herren
Mit Gehorsamb anzuhören.

3.

Laß mich wenden
Von dein Händen/
Dir ergib ich Seel und Leib/
Daß ich dein Leibeigner bleib/
Schaff mit mir nach dein Belieben
Nichts wird mich darumb betrüben.

4.

Thu mich führen
Commandiren /
Es bedarff nicht vieler Wort/
Wilst / so geh ich heut noch fort
Schröcket mich kein Weeg/kein Strassen
Auch was Lieb ist zu verlassen.

5.

Kanst mir geben
Todt und Leben /
Dann dein Will ist ja der best.
Halt mich bey demselben fest /
Solte alles gehn zu hauffen
Deim Befelch wil ich nachlauffen.

¶

6. Wie

6.

Wie ein Ballen
 Nach Gefallen
 Ich in deinen Händen bin
 Wirff mich Creutzweiß her und hin/
 Schuke mich bald hoch / bald nider
 Streite mit keinem Wort dartzwider.

7.

Wirst mich drucken
 Wil mich schmucken
 Kommt Valette, kommt der Gruß
 Bald Tragoner / bald zu Fuß/
 Laß mich auch unschuldig binden
 Solst ein willigs Schäflein finden.

8.

Wil nichts meiden
 Alles leiden
 Was / wie lang / und wie er will
 Ich nimbe an / und schweige still/
 Solt man mich von Hauß verjagen
 Wolt ichs halt gedultig fragen.

9.

Wen Gott führet
 Niemahls ihrret
 An kein Stein sein Fuß anstost
 Lebt in lauter Freud und Trost/
 Ey so wil ich forthin leben
 Gottes Willen ganz ergeben.